

Niederschrift Nummer KTA/12/007

Gremium	Sitzung am
Kulturausschuss	07.09.2022

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:51 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Heinzl
 Schriftführerin: Nadine Opterbeck

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Rainer Bartkowiak	ordentl. Mitglied	
Herr Kevin Derichs	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Dieter Mittmann
Frau Dagmar Henn	ordentl. Mitglied	
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	ordentl. Mitglied	
Herr André Rocholl	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Heinzl	Vorsitzender
Frau Erika Jandek	ordentl. Mitglied
Frau Mirja Osthoff	ordentl. Mitglied
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied
Frau Irina Ehlermann	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Grziwotz	ordentl. Mitglied

BergAUF

Herr Heinz Eggert	stv. Mitglied	Vertretung für Frau Claudia Schewior
-------------------	---------------	--------------------------------------

DIE LINKE.

Herr Timo Putzer	ber. Mitglied
------------------	---------------

Gäste

Frau Ursula Gildenstern	stv. Mitglied
Herr Andreé Haut	stv. Mitglied

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Gereon Kleinhubbert	Leitung Jugendkunstschule
Frau Nadine Opterbeck	Schriefführerin
Frau Simone Schmidt-Apel	Kulturreferentin
Herr Marc Alexander Ulrich	Beigeordneter

Entschuldigt fehlen

Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Mittmann	stv. Vorsitzender
Frau Claudia Schewior	ordentl. Mitglied
Herr Sascha Schlepner	ordentl. Mitglied
Herr Volker Totzek	ordentl. Mitglied
Frau Manuela Veit	stv. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Bestellung der stellvertretenden Schriftführerin Nadine Opterbeck	12/0681
2	Schwerpunktthema: Jugendkunstschule	12/0682
3	Leistung erheblicher außerplanmäßiger Aufwendungen gem. § 83 Abs. 2 GO NRW bei der Buchungsstelle 04.25.02.529106 / Aufwendungen für kulturelle Entwicklungsplanung in Höhe von 43.000 €	12/0683
4	Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit	12/0684
5	Namensgebung Multifunktionsraum im Neubau des Stadtmuseums	12/0685
6	Projekt Stolpersteine – weitere Verlegung von Stolpersteinen im Stadtgebiet	12/0686
7	Außenanlagen des Stadtmuseums – aktueller Stand	12/0713
8	Einwohnerfragestunde	
9	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1:

**Bestellung der stellvertretenden Schriftführerin Nadine Opterbeck
Vorlage: 12/0681**

Vorsitzender Thomas Heinzel stellt die zur Wahl stehende stellvertretende Schriftführerin Nadine Opterbeck vor.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen bestellt

Betriebswirtin Nadine Opterbeck
zur stellvertretenden Schriftführerin

des Kulturausschusses des Rates der Stadt Bergkamen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 2:

Schwerpunktthema: Jugendkunstschule

Vorlage: 12/0682

Gereon Kleinhubbert, Leiter der Jugendkunstschule erklärt anhand einer PowerPoint-Präsentation, welche Aufgaben Jugendkunstschulen im Allgemeinen haben und präsentiert anschließend die Jugendkunstschule Bergkamen mit ihren Angeboten, Ausstattungen und Perspektiven.

Im Jahr 2023 feiert die Jugendkunstschule Bergkamen ihr 10-jähriges Bestehen. Sie bietet Kurse, Workshops, Tagesaktionen und Projekte an. Neben Angeboten in unterschiedlichsten Sparten für Kinder und Jugendliche, die den Großteil ausmachen, werden auch Angebote für Erwachsene durchgeführt. So sind verschiedenste Altersgruppen unter einem Dach vereint.

Hauptamtlich wird die Jugendkunstschule von Gereon Kleinhubbert (32 Wochenstunden) geleitet. Unterstützt wird er mit anteiligen Stunden von Nadine Opterbeck aus der Kulturverwaltung. David Jentsch ist für die Pflege der Auftritte in den sozialen Medien und für die Materialbeschaffung zuständig (5,5 Wochenstunden).

Die Kursangebote und Workshops der Jugendkunstschule und Kreativen Erwachsenenbildung werden ergänzt durch jährliche Aktionen und Projekte, wie z.B. die KinderKulturTage in Kooperation mit der Stadt Kamen, die Nacht der Jugendkultur sowie den Kulturrucksack NRW und das Heimatprojekt Mein Ding! – Bergkamen. Jährlich werden für die Projekte 45.000 € bis 60.000 € an Fördermitteln vom Land akquiriert. Im letzten Jahr konnte mit Hilfe der GSW ein Lastenfahrzeug für aufsuchende Jugendarbeit angeschafft werden. Herr Kleinhubbert merkt an, dass es mehr Landesförderertöpfe gibt, als abgerufen werden können.

Seit Ende 2018 ist die Jugendkunstschule digital ausgestattet und besitzt u. a. iPads, ein Smartboard sowie einen PC-Arbeitsplatz. Zur Entwicklung und Ausarbeitung eines Konzeptes zum Thema Digitalität und Digitalisierung arbeitet der Leiter der Jugendkunstschule in einer landesweiten Arbeitsgruppe mit. Das Konzept soll Ende dieses Jahres zur Verfügung stehen.

Seit 2016 hat die Jugendkunstschule ihren Standort im Pestalozzihaus und nutzt die Räumlichkeiten gemeinsam mit der Musikschule und dem Familientreff des Familienbüros der Stadt Bergkamen. Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität finden kontinuierlich statt.

Zu den Herausforderungen der zukünftigen Arbeit zählen laut Herrn Kleinhubbert, das veränderte Freizeitverhalten aufgrund der Corona-Pandemie und die sich wandelnden Bedürfnisse und Interessen der Nutzer*innen. Die Wahrnehmung der Jugendkunstschule in der Öffentlichkeit und der Generationswechsel sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Dozenten stellen weitere Herausforderungen dar. Mögliche Maßnahmen für diese Aufgaben sind z.B. neue medienpädagogische Angebote und die Entwicklung und Einführung neuer Vermittlungsformate sowie eine eigene Website. Des Weiteren plant Herr Kleinhubbert die Einführung eines Semesterflyers und Aktionen mit Themenschwerpunkten sowie verstärkte Werbung.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bedankt sich für die Vorstellung. Er betont, wie wichtig die Angebote der Jugendkunstschule sind, insbesondere die Förderung von Kinder und Jugendlichen und der Erwerb von kreativen, sozialen und kulturellen Kompetenzen. Außerdem fragt er an, ob es bereits Ideen für die Dozentengewinnung und zusätzliche Erschließung von Fördermöglichkeiten gebe. Eine weitere Nachfrage bezieht sich auf die Teilnehmerentgelte.

Herr Kleinhubbert erklärt, dass die Jugendkunstschule, was weitere Tätigkeiten anbelangt, ausgelastet ist. Die Frage nach den Teilnehmerentgelten beantwortet Herrn Kleinhubbert damit, dass die Angebote niederschwellig gehalten werden und es kostenfreie Schnupperangebote gebe. Des Weiteren sind in den Kursen und Workshops Ermäßigungen möglich und viele Projekte werden kostenfrei angeboten.

Herr Schulte (SPD-Fraktion) bedankt sich ebenfalls für die Vorstellung der Jugendkunstschule und zeigt sich begeistert von den Angeboten und den Fortschritten, die die Jugendkunstschule in den letzten Jahren vollzogen hat. Es sei wichtig, die Zugänge niederschwellig zu halten und jedes Kind mitzunehmen. Er erklärt, dass die SPD-Fraktion die Arbeit der Jugendkunstschule als sehr wichtig ansieht und bietet Unterstützung an.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage und Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

**Leistung erheblicher außerplanmäßiger Aufwendungen gem. § 83 Abs. 2 GO NRW bei der Buchungsstelle 04.25.02.529106 / Aufwendungen für kulturelle Entwicklungsplanung in Höhe von 43.000 €
Vorlage: 12/0683**

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich informiert, dass bereits 2019 positiv im Kulturausschuss der Stadt Bergkamen die Durchführung einer Kulturentwicklungsplanung (KEP) diskutiert wurde. Das Thema KEP wurde ebenfalls im Juni 2022 im Kulturausschuss behandelt und der Beschluss zur Durchführung einer KEP erfolgte einstimmig.

Das Projekt soll von einem externen Büro durchgeführt und vom Kulturreferat der Stadt Bergkamen begleitet werden. Bei diesem strukturierten Prozess, der sowohl analog als auch digital realisiert werden soll, ist das Kulturreferat auf Unterstützung angewiesen, so Herr Ulrich. Zudem ist mittels eines externen Büros ein Blick von außen möglich und wichtig.

Maßgebende Ziele einer KEP seien, die Besonderheit der Kulturarbeit in Bergkamen wahrnehmbar zu machen und Grundlagen für Entscheidungen zu schaffen. Es sei sowohl für Kulturpolitiker*innen als auch für die Verwaltung von Interesse, Möglichkeiten und Grenzen der städtischen Kulturarbeit zu kennen und ein Angebotsspektrum für die Zukunft zu erarbeiten.

Die Leistungsbeschreibung wurde erstellt und ist der Sachdarstellung zu entnehmen; das Vergabeverfahren ist in Bearbeitung. Die erneute Kostenrecherche seitens der Kulturverwaltung ergab, dass Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 43.000 € notwendig sind, um den KEP-Prozess durchführen zu können.

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzl fragt nach, ob angesichts der kommunalen Haushaltslage zusätzliche Kosten für eine KEP vertretbar seien.

Herr Ulrich stellt fest, dass nach aktuellem Stand die Haushaltssituation für die Jahre 2022/2023 geklärt ist und einer Finanzierung der KEP nichts im Wege steht. Darüber hinaus werde die KEP dazu beitragen, Planungssicherheiten und Strukturen zu schaffen. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Strukturen, wenn sie einmal weggebrochen seien, nur sehr schwer wieder aufzubauen sind.

Herr Grizwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) stimmt Herrn Ulrich zu und betont seinerseits, dass die Stadt Bergkamen bereits jetzt schon ein herausragendes Kulturprogramm habe. Es gehe darum, die Kulturangebote und die Qualität zu sichern und weitere Beteiligte in den Prozess miteinzubeziehen. Im Ergebnis könnte es auch zu Neubewertungen einzelner Kultur- und Kunstaktionen, wie Lichtkunst führen.

Herr Schulte (SPD-Fraktion) stellt die Qualität der Veranstaltungen des Kulturreferates auch während der Corona-Pandemie heraus. Er stimmt dem Antrag zu. Er fragt die Buchungsstelle, die zur Deckung der außerplanmäßigen Aufwendung herangezogen wird, nach.

Herr Ulrich antwortet, dass es sich bei der Buchungsstelle um Zinsaufwendungen handelt.

Herr Rennhak (CDU-Fraktion) ergänzt, dass es bei der KEP darum gehe, Chancen aufzuspüren und das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Kulturreferentin Frau Schmidt-Apel erläutert, dass bereits die erste Recherche vor drei Jahren Kosten aufwärts von 20.000 € für eine KEP ergaben. Die aktualisierte Recherche sei mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 43.000 € im unteren Bereich anzusiedeln, mit dem eine qualitativ wertige KEP durchgeführt werden könne.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bergkamen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Leistung einer erheblichen außerplanmäßigen Aufwendung gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW bei der Buchungsstelle 04.25.02.529106 in Höhe von 43.000,- €.

Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen bei der Buchungsstelle 16.61.02.551700.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 4:

Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit

Vorlage: 12/0684

Kulturreferentin Frau Schmidt-Apel geht zunächst auf das wieder aufgenommene Kabarett-Abonnement ein. Die Rückmeldung der Kulturinteressierten war überwiegend positiv. So gab es vor Corona 330 Abonnemeten und aktuell führen 230 Bürger*innen ihr Abonnement fort. Einige möchten ihr Abonnement in diesem Jahr noch aussetzen, doch das Kulturreferat konnte auch neue Kabarett-Interessierte dazugewinnen.

Frau Schmidt-Apel gibt einen Rückblick und eine Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen des Kulturprogrammes. Im Sommer war die Kunst im öffentlichen Raum sehr präsent. So fand Anfang Juni das vom Kultursekretariat Gütersloh geförderte Projekt „Kunst – Stadtbesetzung - Sperrmüllambulanz mit Garvin Dickhof“ statt.

Die Künstlerin Birgit Hölmer gestaltete mit ihrem Tape-Art-Projekt Fenster, u. a. den Ratstrakt, die Stadtbibliothek, das Kulturreferat und das ehemalige Modehaus Kroes. Mit ihrem Projekt hat Birgit Hölmer eine Galerie im öffentlichen Raum geschaffen.

Seit dem 23. Juni steht ein Gorilla aus recyceltem Metall des Künstlers Ray Chataira auf der Grünfläche vor dem Rathaus. Der Metallkünstler aus Zimbabwe erschafft einzigartige Unikate. Seitens der Verwaltung wird die Idee verfolgt, einen Figurenpark auf der Halde Großes Holz einzurichten. Dem gehen Verhandlungen mit dem RVR voraus. In der Zwischenzeit soll ein weiterer kleiner Gorilla vor dem Rathaus die vorhandene Figur ergänzen. Das Ensemble kann damit auch allein Wirkung erzielen, so die Ausführung der Kulturreferentin.

Am 26. Juni fand die Ausstellungseröffnung „Der VW-Bulli erobert Bergkamen“ der Künstlerin Anja Kinzel vor dem Kulturreferat statt. Zahlreiche Besucher*innen erschienen, um ihre VW-Bullis auf Leinwand zu bestaunen. Bis Ende August waren die Bilder in den Räumlichkeiten der UKBS neben dem Kulturreferat ausgestellt.

Des Weiteren berichtet die Kulturreferentin, dass auf Initiative des Kulturreferates Bergkamener Künstler, der Bildhauer Dietrich Worbs und die Künstlerin Jasmin Lebaci von „Miami Punk Machine“ in einem Kurzfilm des WDR-Kultursommers portraitiert wurden.

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat es ein neues Format gegeben: Das gesamte städtische Sommerprogramm wurde in einer gemeinsamen Presseaktion mit Jugendamt, Stadtmarketing und Kulturreferat der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Hauptaugenmerk der Museums-Veranstaltungen liegt weiterhin auf der Bespielung des Römerparks. Das einwöchige Drususcamp bot interessante Einblicke für Kinder. Die Kulturreferentin weist auf das am 10. und 11. September geplante Römerfest hin.

Das Sparkassen Grand Jam Open Air Festival fand u. a. mit der amerikanischen Blues-, Gospel- und Jazzsängerin Janice Harrington im Biergarten des Thorheims statt. Die Besucher*innen waren begeistert und es war ein großer Erfolg.

Ein besonderes Sommerhighlight war die Kulturpicknick-Reihe mit drei Veranstaltungen im Römerpark. Von Kabarett über Artistik und Musik war für jeden Geschmack etwas dabei. Es wurden bis zu 350 Besucher*innen pro Veranstaltung gezählt.

Im September startet die neue Kultursaison 2022/2023 mit folgenden Veranstaltungen:

- Kunstaktion „Vielleicht ein wenig wie du“ am Stadtmarkt
- Kabarett mit Christian Ehring
- mittwochsMIX mit Andrea Bongers
- Krimifestival Mord am Hellweg mit drei Terminen
- Celloherbst am Hellweg: Tango & more Ensemble BossoConcept
- Start-Up-Comedy-Show LOL

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzl bedankt sich für die ansprechenden und vielfältigen Angebote in der Stadt, die das Kulturreferat mit seinem aktuellen Kulturprogramm realisiert hat.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 5:**Namensgebung Multifunktionsraum im Neubau des Stadtmuseums****Vorlage: 12/0685**

Frau Schmidt-Apel berichtet, dass anlässlich des 100. Geburtstages des in Bergkamen geborenen Künstlers Wolfgang Fräger im August 2023, die Familie des Künstlers anfragt, den Veranstaltungsraum im Neubau des Stadtmuseums als Wolfgang-Fräger-Raum zu benennen.

Ergänzend informiert Frau Schmidt-Apel, dass es bereits eine Straße gibt, die den Namen des Künstlers trägt und es im Altbau des Stadtmuseums einen Raum gab, der inoffiziell bereits als Wolfgang-Fräger-Raum bekannt war und in dem Werke des Künstlers ausgestellt wurden. Dieser Raum wurde umbaubedingt geschlossen und wird zukünftig zu den neuen Räumlichkeiten der Galerie sohle 1 gehören.

Herr Grizwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) befürwortet den Vorschlag, den Veranstaltungsraum als Wolfgang-Fräger-Raum zu benennen. Er möchte wissen, ob die Besucher*innen erfahren, wie der Name des Raumes zustande kommt, ob es eine Erkennung diesbezüglich in dem Raum gibt.

Frau Schmidt-Apel antwortet, dass anlässlich des Geburtstages am 06. August 2023 ein Festakt geplant werde, zu dem eine Erläuterungstafel erstellt werden sollte.

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzl betont, dass Wolfgang Fräger ein Künstler von europäischem Rang war und der Name passend für den Veranstaltungsraum im Neubau des Stadtmuseums ist.

Herr Schulte (SPD-Fraktion) befürwortet ebenfalls die Namensgebung des Multifunktionsraumes und ergänzt, dass ein persönlicher Bezug, wie in diesem Fall, den Raum aufwertet.

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich merkt an, dass der Kulturausschuss gemäß Beschlussvorschlag die Vorlage der Verwaltung lediglich zur Kenntnis nimmt. Er stellt die Frage, ob die Namensgebung politisch beschlossen, also in die nächste Vorlage aufgenommen werden soll.

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzl greift die Frage auf und schlägt vor, sogleich über die Anfrage abzustimmen und das Ergebnis in der Niederschrift zu vermerken. Der Beschluss wird in dem Protokoll entsprechend geändert.

Es ergeht kein Widerspruch.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen stimmt für die Namensgebung Wolfgang-Fräger-Raum für den Multifunktionsraum im Neubau des Stadtmuseum.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 6:**Projekt Stolpersteine – weitere Verlegung von Stolpersteinen im Stadtgebiet
Vorlage: 12/0686**

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich erläutert, dass der Arbeitskreis Stolpersteine Bergkamen die Verlegung von sieben weiteren Stolpersteinen auf öffentlichem Grund beantragt. Das Hauptaugenmerk liegt dieses Mal auf dem Thema „Euthanasie“. Dazu wurden erdrückende Lebens- und Leidensgeschichten von Kindern und Jugendlichen recherchiert; die Recherche ist noch nicht abgeschlossen.

Eine erste Verlegung von Stolpersteinen fand 2021 statt; auch in Zukunft soll das Projekt weiterverfolgt werden, dabei werden alle Stadtteile Bergkamens einbezogen, so der Kulturdezernent.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) lobt die Arbeit des Arbeitskreises Stolpersteine Bergkamen und begrüßt die Fortführung weiterer Recherchen. Er schlägt vor, auch Schulen in den Prozess miteinzubeziehen.

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzl betont, dass er die Fortsetzung des Projektes als äußerst positiven Beitrag zum Thema Erinnerungskultur betrachtet.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bergkamen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Genehmigung zur Verlegung von sieben weiteren Stolpersteinen auf öffentlichem Grund wie vom Arbeitskreis Stolpersteine beantragt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 7:

Außenanlagen des Stadtmuseums – aktueller Stand

Vorlage: 12/0713

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich stellt den aktuellen Stand der Arbeiten an den Außenanlagen des Stadtmuseums vor.

Im Kulturausschuss am 22. September 2021 führten drei Fraktionen Änderungswünsche an, die die Gestaltung des Museumsvorplatzes betrafen. Daraufhin wurden drei weitere Bäume gepflanzt. Die Bäume wurden neben ästhetischen Aspekten auch im Hinblick auf deren Anpassung an die sich verändernden klimatischen Bedingungen ausgewählt.

Herr Ulrich betont, dass alle Bereiche für Besucher*innen barrierefrei und damit behindertengerecht ausgelegt sind, auch der Zugang zum Kinderspielplatz. Dies wurde mit dem Behindertengremium über das Sozialamt im Detail besprochen.

Im Weiteren informiert Herr Ulrich über das Wasserspiel, das im südlichen Bereich positioniert wird. Das Wasserspiel ist wartungsarm und in der Zeit vom 01. Mai bis zum 31. Oktober von 10:00 bis 20:00 Uhr in Betrieb. Die Betriebszeit ist bei Bedarf jederzeit änderbar.

Die Baukosten für das Wasserspiel betragen ca. 100.000 € und sind durch Einsparungen bei den Baukosten des Stadtmuseums darstellbar. Die Planungen gehen zum Jahresende in die Ausschreibung und Baubeginn soll 2023 sein.

Der Anschluss einer Trinkwasserstelle zur Erfrischung für Besucher*innen ist nicht möglich, da im Bereich des Systems gechlort wird. Alternativ bietet sich an, einen Trinkwasserspender im Bereich des Museumsvorplatzes zu installieren. Dieser sollte selbstreinigend und selbstspülend sein. Es werden derzeit Angebote eingeholt und Sponsoren, wie z.B. der SEB angesprochen.

Herr Grizwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht das Thema Wasserverschwendung an und fragt, inwieweit noch eine Optimierung beim Wasserspiel möglich ist. Als Alternative schlägt er die Installation einer Zisterne vor.

Herr Ulrich informiert, dass das Konzept des Wasserspiels ein geschlossenes System beinhaltet und es sich hierbei um einen Wasserkreislauf handelt. Das austretende Wasser wird gesammelt, gechlort und zur Pumpenkammer zurückgeführt. Die Menge des verdunsteten Wasser sei zu gering, um von einer Wasserverschwendung zu sprechen. Des Weiteren führt Herr Ulrich aus, dass der Bau einer Zisterne aufgrund von DIN-Normen nicht möglich sei.

Herr Schulte (SPD-Fraktion) ergänzt, dass das verlorengegangene Wasser über die Frischwasserleitung wieder ausgeglichen wird. Zum Thema Trinkwasserspender merkt er an, dass damit möglicherweise noch mehr Besucher*innen angesprochen werden.

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzl bekräftigt seinerseits, dass ein Trinkwasserspender im Hinblick auf die zunehmenden Hitzeperioden von Vorteil sei und dadurch eine höhere Aufenthaltsqualität geschaffen werde.

Herr Derichs (SPD-Fraktion) fragt, inwieweit Kinder mit Behinderungen den geplanten Spielplatz nutzen können.

Herr Ulrich antwortet, dass die Fläche zu klein für inklusionsgeeignete Geräte sei und lediglich für einen kurzzeitigen Aufenthalt gedacht. Der Kinderspielplatz werde in jedem Fall barrierefrei zugänglich sein.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 8:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 9:

Anfragen und Mitteilungen

Es liegen weder Anfragen noch Mitteilungen vor.

Thomas Heinzl
Vorsitzender

Nadine Opterbeck
Schriftführerin